

**Freistaat Sachsen
Sächsisches Staatsministerium für Kultus**

**Handreichung
zur Erstellung der Facharbeit
an Fachoberschulen**

Klassenstufe 12

August 2001

Die Handreichung ist ab 1. August 2001 bis zu ihrer endgültigen Inkraftsetzung zur Erprobung freigegeben.

I m p r e s s u m

Diese Handreichung wurde am

Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung
Comenius-Institut
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

unter Mitwirkung von

Wolfgang Hoyer	Weißwasser
Dr. Ilona Kosalla	Meerane
Kati Lobeck	Dresden
Peggy Märtner	Plauen
Ute Schneider	Dresden
Dr. Sabine Wirth	Leipzig

erarbeitet.

HERAUSGEBER

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

HERSTELLUNG UND VERTRIEB

Stoba-Druck GmbH
Am Mart 16
01561 Lampertswalde

Best.-Nr.: 01/H 3 16 03

Diese Handreichung wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Zielstellung	4
2 Themenangebot und Themenwahl	4
3 Betreuung	5
4 Hinweise zum Erstellen der Facharbeit	5
4.1 Arbeitsschritte	5
4.2 Aufbau	6
4.3 Form	8
5 Bewertung	8
5.1 Bewertungskriterien	8
5.2 Bewertungsverfahren	9
Literaturverzeichnis	10
Anlagenverzeichnis	11

1 Zielstellung

Mit dem Erwerb der Fachhochschulreife weisen die Schülerinnen und Schüler ihre Studierfähigkeit nach. Dabei dokumentiert die in Klasse 12 und 12L anzufertigende Facharbeit im Besonderen studienqualifizierende Kompetenzen.

Mit der Anfertigung der Facharbeit bearbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig ein überschaubares (abgegrenztes) Thema. Sie werden an wissenschaftliche Arbeitsmethoden herangeführt und lernen, Probleme zu erkennen, Quellenrecherchen durchzuführen, Sachverhalte zu erfassen und zu analysieren, Fragestellungen zu formulieren und Lösungsvorschläge zu finden, Gedanken strukturiert und logisch zu formulieren und in Zusammenhängen zu dokumentieren. Des Weiteren werden sie befähigt, möglichst ganzheitlich an die Lösung von fachübergreifenden Aufgabenstellungen unter Einbeziehung ihrer Erfahrungen aus der Fachpraxis heranzugehen.

Grundlagen bilden:

- Schulordnung Fachoberschule – FOSO vom 23.Juli 1998
- Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über Aufbewahrung und Ausscheidung schulischer Unterlagen vom 11. September 1992
- Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über Zeugnisse für berufsbildende Schulen vom 6. April 1999

Die Handreichung gibt sowohl den Lehrkräften als auch den Schülerinnen und Schülern wesentliche Hinweise bezüglich der Themenwahl, zur Vorgehensweise der Anfertigung und der Bewertung.

2 Themenangebot und Themenwahl

Der Gegenstand der Facharbeit sollte sich an der jeweiligen Fachrichtung der Fachoberschule orientieren und kann sich ergeben aus:

- Fragestellungen, die sich aus dem fachrichtungsbezogenen Unterricht ergeben,
- Kontakten der Schule bzw. der Schülerinnen und Schüler zu Unternehmen, Behörden oder zum Praktikumbetrieb,
- Aufgabenstellungen, mit denen Unternehmen und andere Einrichtungen an die Schule herantreten,
- Themenvorschlägen der Schülerinnen und Schüler bzw.
- der Projektarbeit der Klasse 11.

Das Thema der Facharbeit ist von den Schülerinnen und Schülern zu wählen. Unterstützend kann durch die Schule ein Themenkatalog zur Verfügung gestellt werden, der Vorschläge aus allen Fächern der Fachrichtung enthalten kann. Dabei sollten Themen, die fachübergreifende Aspekte beinhalten, angestrebt werden.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Facharbeit auch das Ergebnis einer Gruppenarbeit sein kann. Eine Gruppe besteht aus maximal drei Mitgliedern.

Die Festlegung des Themas der Facharbeit erfolgt am Anfang der Klassenstufe 12 bzw. 12L. Der betreuende Lehrer bestätigt das gewählte Thema schriftlich und bietet Konsultationen an (s. Anlage 1).

3 Betreuung

Jede Schülerin/jeder Schüler bzw. jede Gruppe wird durch eine geeignete Fachlehrkraft betreut. Bei einer fächerübergreifenden Themenstellung sollte nach Absprache ein Fachlehrer die Betreuung übernehmen.

Bei Themenstellungen, die aus Kontakten zu Unternehmen, Behörden und anderen Einrichtungen resultieren, ist eine Begleitung durch Kooperationspartner möglich.

4 Hinweise zum Erstellen der Facharbeit

4.1 Arbeitsschritte

Bei der Erarbeitung der Facharbeit wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- Thema auswählen
- Arbeits- und Zeitplan erstellen
- Informationen sammeln
 - in Bibliotheken
 - im Internet
 - Dokumentationsdienste nutzen
 - eventuell Interviews führen und dokumentieren
- Inhalte erfassen, Exzerpte, Konspekte usw. anfertigen
- Gliederung erstellen
 - Informationen auswerten
 - erste eigene Bewertungen und Kommentierungen zu den Exzerpten usw. vornehmen
 - Gliederungspunkte formulieren
- Manuskript erstellen
 - sprachliche Verbindung zwischen den Einzelteilen herstellen
 - gedankliche Lücken durch eigene Ergänzungen schließen
 - Sachverhalte begrifflich treffend und klar benennen
 - Urteile differenziert und sachlich begründen
 - vage Meinungen und vorschnelle Verallgemeinerungen vermeiden
 - Zitiertechniken richtig anwenden
 - Verwendung des Passivs: "Das wird so gemacht ...", des indefiniten Pronomens: "Das macht man so ...", der dritten Person: "Der Verfasser ist der Ansicht ..."

- Entwurf überarbeiten
 - sprachliche Gestaltung überprüfen, zum Beispiel die sprachlichen Verbindungen zwischen den Argumentationsschritten
 - Rechtschreibung und Zeichensetzung kontrollieren
- Reinschrift anfertigen
- Korrekturlesen

4.2 Aufbau

Die Facharbeit sollte folgende Teile beinhalten:

- Titelblatt ohne Seitenzahl (s. Anlage 2)
- Vorbemerkungen (ggf.)
Die Vorbemerkung umfasst maximal eine Seite. Sie erhält keine Klassifikationsnummer im Inhaltsverzeichnis und kann folgende Gedanken enthalten:
 - Erklärungen zum Ziel der Arbeit
 - Begründungen für Eingrenzungen oder/und Schwerpunktlegung
 - Kommentierung der Gliederung
 - Angaben zum verwendeten Material (Ist das Material durch kommerzielle Interessen beeinflusst?)
- Inhaltsverzeichnis/Gliederung
Das Inhaltsverzeichnis muss alle wesentlichen Elemente der Arbeit mit Seitenangabe enthalten. Es kann zum Beispiel in Form einer „gemischten Klassifikation“ oder einer „Dezimalklassifikation“ erstellt werden:

gemischte Klassifikation	Dezimalklassifikation
I. ...	1 ...
II. ...	2 ...
III. ...	3 ...
1. ...	3.1 ...
2. ...	3.2 ...
a) ...	3.2.1 ...
b) ...	3.2.2 ...
c) ...	3.2.3 ...
d) ...	3.2.4 ...
e) ...	3.2.5 ...
3. ...	3.3 ...
a) ...	3.3.1 ...
b) ...	3.3.2 ...
c) ...	3.3.3 ...
d) ...	3.3.4 ...
IV. ...	4 ...
V. Quellenverzeichnis	5 Quellenverzeichnis
VI. Literaturverzeichnis	6 Literaturverzeichnis
VII. Selbstständigkeitserklärung	7 Selbstständigkeitserklärung
VIII. Anlagenverzeichnis	8 Anlagenverzeichnis

- Abkürzungsverzeichnis (ggf.)
- Ausführungen
Die Ausführungen sollten 8 bis 12 Seiten (bei Gruppenarbeit 14 – 18 bzw. 20 – 24 Seiten) umfassen und bestehen aus drei unterschiedlich umfangreichen Hauptabschnitten: einem Einleitungs-, einem Haupt- und einem Schlussteil. Die Einleitung führt an das gestellte Thema heran. Der Hauptteil beinhaltet die Ausführungen zum Thema. Im Schlussteil wird die Facharbeit inhaltlich abgerundet, zum Beispiel durch Gewichtung der Erkenntnisse, Querverbindungen, Zusammenfassung, Bewertung der Ergebnisse, Ausblick.
- Quellenverzeichnis
Wörtliche und sinngemäße Zitate sowie andere in die Arbeit eingebaute Materialien (wie zum Beispiel Tabellen, Grafiken, Karikaturen usw.) werden durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle und der jeweils zitierten Seite nachgewiesen (s. Anlage 3).
Am Ende des Zitates bzw. der Über- oder Unterschrift von Tabellen, Grafiken, Karikaturen usw. weist eine hochgestellte Ziffer auf die Quellenangabe hin. Sind mehrere Quellenangaben erforderlich, gibt es folgende Möglichkeiten der Darstellung:
 - Die hochgestellten Ziffern werden fortlaufend durchnummeriert und auf der jeweiligen Seite unten angeführt. Sie verweisen auf die entsprechende Quelle mit Seitenangabe. Auf jeder neuen Seite beginnt die Zählung von vorn.
 - Alle Quellenangaben werden in der Facharbeit durchnummeriert und am Ende der Arbeit im Quellenverzeichnis in numerischer Folge angegeben.¹⁾
- Literaturverzeichnis
Im Literaturverzeichnis werden alle für das Erstellen der Facharbeit genutzten Materialien in alphabetischer Reihenfolge nach dem (ersten) Nachnamen des Verfassers aufgelistet (s. Anlage 4). Es ist ebenso die Literatur ohne Verfasser (o. V.) einzuordnen. Wurde auf mehrere Titel eines Verfassers zurückgegriffen, so sind sie in zeitlich aufsteigender Reihenfolge aufzulisten.
- Selbstständigkeitserklärung
Die Selbstständigkeitserklärung ist als zwingender Bestandteil der Facharbeit (s. Anlage 5) mit Vor- und Nachnamen zu unterschreiben.
- Anlagenverzeichnis/Anlage
Die Anlagen umfassen ergänzende Materialien und Dokumente (zum Beispiel größere Abbildungen, statistische Daten ...), die zum Verständnis wichtig sind, aber im Textteil stören würden. In den Ausführungen muss auf die Anlagen Bezug genommen werden. Jede Anlage ist mit einer Überschrift zu versehen. Werden mehrere Anlagen erstellt, sind sie fortlaufend zu nummerieren: Anlage 1, Anlage 2 ... Ihnen wird ein Anlagenverzeichnis vorangestellt. Besteht die Anlage aus mehreren Seiten, sind sie zu nummerieren.
Das Anlagenverzeichnis enthält folgende Angaben:
 - Anlage-Nummer (1, 2, 3, ... oder A, B, C, ...)
 - Anlage-Überschrift (mit identischer Formulierung wie im Anlagenteil)
 - Seitenzahl der Anlage

¹⁾ Aßmann/Emmert/Haberkorn u. a.: Mit Sprache. Neusäß 1997, S. 26

4.3 Form

Bei der Gestaltung der Facharbeit ist folgende Form einzuhalten:

- Format: DIN A 4, unlinierte Blätter, einseitig bedruckt bzw. beschrieben
- Ausrichtung: linksbündig oder Blocksatz; Silbentrennung
- Schrift: Computerausdruck oder Maschinenschrift
- Schriftarten/Schriftgröße:
 - Computerausdruck: Arial – 11, Times New Roman – 12
 - Maschinenschrift: Größe 10
- Zeilenabstand: 1,5
- Rand: links 2,5 cm; rechts 2,0 cm; oben 2,0 cm; unten 2,0 cm
- Seitennummerierung: oben, zentriert
Die Seitennummerierung beginnt mit Seite 2 nach dem Titelblatt und ist einschließlich der Selbstständigkeitserklärung fortzuführen.

Für die Gestaltung des Textbildes wird folgende Form empfohlen:

- vor Überschriften zwei Leerzeilen
- nach Überschriften eine Leerzeile
- zwischen den Absätzen eine Leerzeile

5 Bewertung

5.1 Bewertungskriterien

Für die schriftliche Arbeit ist der Fachgehalt unter Berücksichtigung der sprachlichen Leistung und der Form maßgebend. Dazu gehören:

- Qualität und Umfang der Recherche
- Reflexion der Methoden und Lösungen – insbesondere bei mehreren möglichen Varianten
- Originalität, Kreativität, Selbstständigkeit und Problemorientierung
- Konzentration auf das Wesentliche, Präzision und logische Nachvollziehbarkeit der Darstellung
- Wert und Umfang der Argumente
- Benennung der Gültigkeitsbedingungen der Ergebnisse
- Sichere Anwendung von Fachtermini
- Standardsprachliche Formulierung
- Beherrschung von Orthografie, Grammatik und Satzbau
- Standardgerechte Gestaltung

Erfolgt eine nicht verbindliche, jedoch anzustrebende Präsentation der Facharbeit in einem Fachgespräch, so sind folgende Bewertungskriterien maßgebend:

- Umfang des Wissens und Könnens,
- Argumentationssicherheit,
- Konzentration, Logik, Verständlichkeit der Ausführungen,
- Reaktionsfähigkeit, Engagement, Rhetorik,
- Sicherheit und Schauwert der Präsentation wie zum Beispiel fachpraktische Vorführungen.

5.2 Bewertungsverfahren

Es wird entsprechend der Bewertungsrichtlinien (s. Anlage 6) nur eine Note erteilt.

Um eine einheitliche Wertung der Facharbeit zu sichern, wird den Fachkonferenzen empfohlen, die Note der Facharbeit (bei Nichtanfertigung „ungenügend“) mit einem Anteil von 25 % in die Gesamtnote des betreffenden Faches einfließen zu lassen.

Sollte die vorgelegte Facharbeit das Ergebnis einer Gruppenarbeit (max. drei Gruppenmitglieder) sein, so sind die Leistungen der einzelnen Gruppenmitglieder festzustellen und entsprechend der Bewertungsrichtlinien (s. Anlage 6) zu bewerten.

Wird die schriftliche Arbeit in einem Fachgespräch präsentiert, so sind wie bei der Bewertung der schriftlichen Leistungen auch hier die Leistungen der einzelnen Gruppenmitglieder festzustellen und auszuweisen.

Die Gewichtung der mündlichen Leistung im Fachgespräch zur schriftlichen Arbeit erfolgt im Verhältnis 1:2.

An der Präsentation im Fachgespräch sollte nach Möglichkeit neben der betreuenden Fachlehrkraft eine zweite fachkundige Lehrkraft teilnehmen. Bei der Teilnahme eines zweiten Kollegen ist die Bewertung der mündlichen Leistung in Absprache vorzunehmen und zu protokollieren.

Wenn eine Facharbeit angefertigt wurde, ist im Zeugnis der Fachhochschulreife bzw. im Abgangszeugnis unter Bemerkungen das Thema der Facharbeit einzutragen.

Die Facharbeiten sind wie schriftliche Abschlussprüfungen zu behandeln, 10 Jahre aufzubewahren und können als Anschauungsmaterial o. Ä. von der jeweiligen Schule genutzt werden. Modelle können als Fotodokumentation aufbewahrt werden.

Literaturverzeichnis

Assmann/Emmert/Haberkorn u. a.: Mit Sprache. Neusäß: Kieser Verlag GmbH 1997

Anlagenverzeichnis		Seite
Anlage 1	Muster für die schriftliche Themenbestätigung	12
Anlage 2	Muster für die Gestaltung eines Titelblattes	13
Anlage 3	Beispiele zum Erstellen eines Quellenverzeichnisses	14
Anlage 4	Beispiele zum Erstellen eines Literaturverzeichnisses	16
Anlage 5	Muster zur Selbstständigkeitserklärung	17
Anlage 6	Bewertungsrichtlinien	18

Muster für die schriftliche Themenbestätigung

Anschrift der Schule

Herr/Frau

Klasse:

Thema der Facharbeit:

im Fach:

Betreuender Lehrer:

Bestätigung des Themas:
Unterschrift

1. Konsultation:
Datum/Unterschrift

2. Konsultation:
Datum/Unterschrift

Abgabetermin:

Ort, Datum der Themenfestlegung

Muster für die Gestaltung eines Titelblattes

Fachoberschule am Beruflichen Schulzentrum ...

Facharbeit

in der Fachrichtung ...

im Fach ...

**Katalogisierung von Maßnahmen zur Gewährleistung
des Umweltschutzes in einem Entsorgungsbetrieb**

von

Hans Mustermann

Klasse ...

Betreuer:

Ort, Datum:

Beispiele zum Erstellen eines Quellenverzeichnisses

Bücher mit einem oder mehreren Verfassern

Enthält ein Titel mehr als drei Verfassernamen, so werden nur die ersten drei mit dem Vermerk "u. a." angegeben.

Autor(en): Titel. Ort Jahr, Seite

- [1] Konrad, Klaus/Traub, Silke: Selbstgesteuertes Lernen in Theorie und Praxis. München 1999, S. 30

Beiträge, aus Sammelwerken, Handbüchern, Lexika, Nachschlagewerken o. Ä.

Es gibt einen Herausgeber und mehrere Autoren, die Einzelaufsätze in diesem Werk verfasst haben.

Autor: Titel. In: Herausgeber des Gesamtwerkes (Hrsg.): Titel des Gesamtwerkes. Erscheinungsort ^{Auflage} Jahr, Seite

- [2] Ulich, Klaus: Schulische Sozialisation. In: Hurrelmann, Klaus/Ulich, Dieter (Hrsg.): Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim und Basel ⁵ 1998, S. 377 ff.

Beiträge in Zeitschriften oder vergleichbaren periodisch erscheinenden Veröffentlichungen

Autor des Artikels: Titel des Artikels. In: Name der Zeitschrift, formale Angaben, Seite

- [3] Bader, Reinhard: Kommunikative Kompetenz. In: Die berufsbildende Schule, 52. Jahrgang 2000, Heft 7-8, S. 211

Schriften des sogenannten „grauen Marktes“

Darunter sind Merkblätter oder sonstige Broschüren zu verstehen, die oft keine Verfasser-, Orts- oder Jahresangabe enthalten.

(kein Verfasser bekannt) Titel der Schrift, Ort, ohne Jahresangabe, Seite

- [4] (N.N.) Münchberg – 140 Jahre Textilausbildung in Oberfranken, Informationsbroschüre der Fachhochschule Münchberg, Fachbereich Textiltechnik und Gestaltung, Münchberg, o. J., S. 4 ¹⁾

Protokolle, eigene Aufzeichnungen:

- [5] Mustermann, Hans, Leiter der Medienzentrale Berlin, in einem Interview am 03.11.2000, nach Aufzeichnungen des Verfassers

¹⁾ Aßmann/Emmert/Haberkorn u. a.: Mit Sprache. Neusäß 1997, S. 26

Beziehen sich die Quellenangaben mehrmals auf die gleichen Werke, ist eine verkürzte Schreibweise möglich:

- ebd. ebenda Diese Abkürzung verweist auf die unmittelbar vorhergehende Quelle.
- a. a. O. am angeführten Ort Diese Abkürzung verweist auf eine Quelle, die bereits einmal früher angegeben wurde.

[1] Föllinger, Otto: Regelungstechnik. Heidelberg 1994, S. 67

[2] ebd. S. 83

[3] ebd. S. 89

[4] Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen IKR. Darmstadt 1996, S. 69

[5] ebd. S. 8

[6] Föllinger, a. a. O. S. 98¹⁾

¹⁾ Aßmann/Emmert/Haberkorn u. a.: Mit Sprache. Neusäß 1997, S. 27

Beispiele zum Erstellen eines Literaturverzeichnisses

Bücher:

Autor: Titel. Ort: Verlag Jahr

[1] Föllinger, Otto: Regelungstechnik. Heidelberg: Hüthig-Verlag 1994

Herausgeber des Gesamtwerkes (Hrsg.): Titel des Gesamtwerkes. Ort: Verlag Auflage Jahr

[2] Hurrelmann, Klaus/Ulich, Dieter (Hrsg.): Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim und Basel: Beltz Verlag ⁵1998

Zeitschriften:

Autor des Artikels: Titel des Artikels. In: Name der Zeitschrift, formale Angaben, Seite

[3] Nickles, Michael: Windows-Crash. In: PC-Magazin, 24. Jahrgang 1998, Heft 5, S. 180-189

Standards:

DIN-Nr. Monat.Jahr Titel: Untertitel

[4] DIN 66261 11.85 Informationsverarbeitung: Sinnbilder für Struktogramme nach Nassi-Shneidermann

Software:

Name: Version

[5] FORTRAN H: Externded Vers. 2.3. Computer – Software. White Plains, N.Y.: IBM

Internetquellen:

Autor: Titel. Adresse

[6] Person, Ch.: NT rennt WINDOWS 95 davon. <http://www.ix.de/ct/>.

[7] Parodat, S.; Schneider,A.: Deterministische Optimierungsverfahren. DEMIS-Arbeitspapier 1998. <http://www.eas.iis.fhg.de/sim/projects/demis/>.

Muster zur Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen Hilfsmittel als angegeben verwendet habe. Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.

Ort:

Datum:

Unterschrift:

bei Gruppenarbeiten:

Hiermit erklären wir, dass wir die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen Hilfsmittel als angegeben verwendet haben. Insbesondere versichern wir, dass wir alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht haben.

..... (1. Schüler) erarbeitete das/die Kapitel.....

..... (2. Schüler) erarbeitete das/die Kapitel.....

..... (3. Schüler) erarbeitete das/die Kapitel.....

Ort:

Datum:

Unterschriften:

Bewertungsrichtlinien

"sehr gut"

- Erfassen der Aufgabe in besonderem Maße
- konsequente Verfolgung des Themas, sehr gut durchdacht, logischer Aufbau
- sehr gute Sachkenntnis
- durchweg überzeugende Darstellung
- selbstständiges Arbeiten wurde nachgewiesen
- sprachliche Gestaltung (Wortwahl, Fachbegriffe, Satzbau, Verknüpfungen von Aussagen, Sprachniveau, Rechtschreibung und Grammatik) ist treffend, gewandt, differenziert und entspricht in besonderem Maße der Norm
- vorbildliche Form

"gut"

- Aufgabe voll erfasst, gründlich durchdacht und logisch aufgebaut
- sachgerechte Informationen
- überzeugende Darstellung
- gute Fähigkeiten beim selbstständigen Arbeiten
- sprachliche Gestaltung (siehe oben) ist flüssig, differenziert und entspricht voll der Norm
- den Anforderungen entsprechende Form

"befriedigend"

- Aufgabe im Allgemeinen erfasst
- geringfügige Mängel im logischen Aufbau
- im Allgemeinen angemessen, etwas unausgewogen, einzelne Schwächen
- sprachliche Gestaltung (siehe oben) ist im Allgemeinen entsprechend und noch flüssig
- im Allgemeinen entspricht die Form den Anforderungen

"ausreichend"

- Aufgabe nur teilweise erfasst
- logischer Aufbau erkennbar
- teilweise oberflächlich, einige Mängel
- sprachliche Gestaltung (siehe oben) ist teilweise unangemessen, teilweise fehlerhaft, teilweise einförmig
- Form der Arbeit weist Mängel und Fehler auf

"mangelhaft"

- Aufgabe nur unzureichend erfasst
- unvollständig, teilweise verfehlt
- kaum selbstständiges Arbeiten nachgewiesen
- sprachliche Gestaltung (siehe oben) weist erhebliche Mängel auf und ist einförmig
- äußere Form entspricht nur vereinzelt den Anforderungen

"ungenügend"

- Aufgabenstellung nicht erfasst
 - Oberflächlichkeit und falsche Aussagen überwiegen
 - logischer Aufbau nicht erkennbar
 - kein selbstständiges Arbeiten nachgewiesen
 - sprachliche Gestaltung (siehe oben) ist unangemessen, sehr einförmig, sehr fehlerhaft
 - äußere Form entspricht nicht den Anforderungen
-

Hinweise zur Veränderung der Handreichung richten Sie bitte an das

Sächsische Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung
Comenius-Institut
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

Notizen: